

Bedienungsanleitung

Tastsensor 4.55 Detect 1fach
Art.-Nr. 5055 00

Tastsensor 4.55 Detect 2fach
Art.-Nr. 5056 00

Tastsensor 4.55 Detect 3fach
Art.-Nr. 5057 00



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	3
2	Geräteaufbau	4
3	Systeminformationen	5
4	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
5	Produkteigenschaften	7
6	Bedienung	9
6.1	Beispiele der Bedienung bei einigen Standardanwendungen	9
7	Informationen für Elektrofachkräfte	10
7.1	Einbaulage	10
7.2	Montage und elektrischer Anschluss	11
7.3	Bedienwippen montieren	13
7.4	Beschriftungsfeld austauschen	14
7.5	Demontage	15
7.6	Materialdurchdringung	16
7.7	Inbetriebnahme	18
7.7.1	Sensorkalibrierung	22
7.7.2	Safe-State-Mode	22
7.7.3	Master-Reset	23
8	Technische Daten	24
9	Hilfe im Problemfall	25
10	Zubehör	26
11	Gewährleistung	27

1 Sicherheitshinweise

Um mögliche Schäden zu vermeiden, lesen und befolgen Sie folgende Hinweise:



Montage und Anschluss elektrischer Geräte dürfen nur durch Elektrofachkräfte erfolgen.

Gefahr durch elektrischen Schlag. Bei Installation und Leitungsverlegung die für SELV-Stromkreise geltenden Vorschriften und Normen einhalten.

Anleitung gehört zum Produkt, daher aufbewahren.



Detaillierte Informationen enthält die Technische Dokumentation auf unserer Internet-Seite.



Das Wippenset in der Ausführung "Edelstahl" ist nicht für den Einsatz mit dem Tastsensor Detect geeignet. Eine zuverlässige Funktion kann nicht gewährleistet werden.

2 Geräteaufbau

Frontansicht

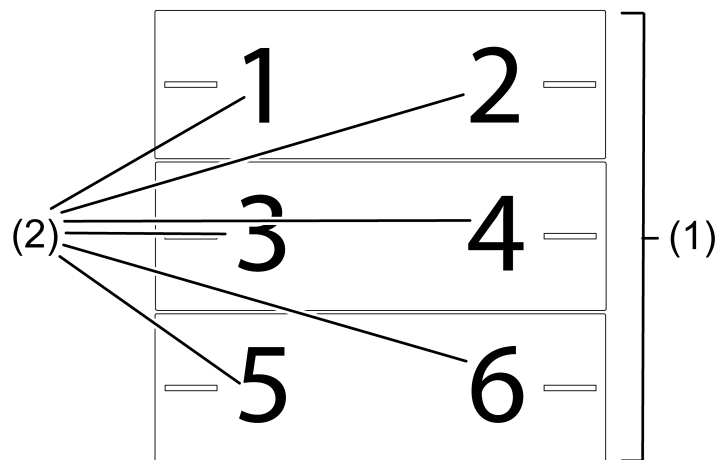


Bild 1: Geräteaufbau 3fach

- (1) Bedienwippen (Zubehör)
- (2) Status-LED
- 1...6 Belegung der Tasten und Status-LED

Rückansicht

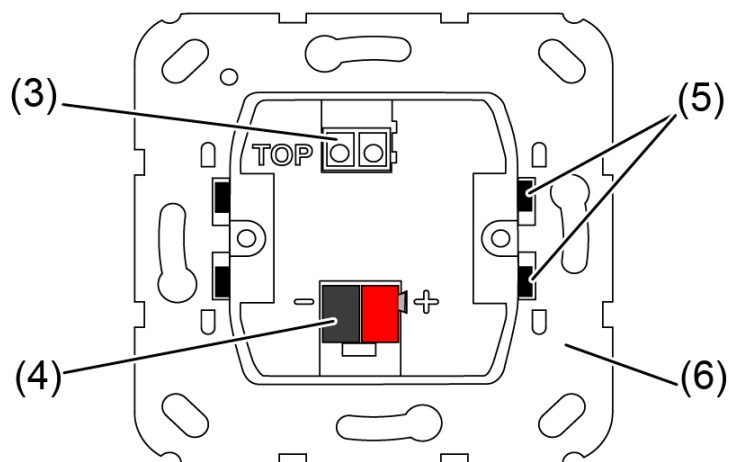


Bild 2: Geräteaufbau - Rückseite

- (3) Anschlussklemme für Fernfühler (optional)
- (4) Anschlussklemme KNX
- (5) Halteklammern zur Fixierung des Geräts am Tragring
- (6) Tragring

3 Systeminformationen

Dieses Gerät ist ein Produkt des KNX Systems und entspricht den KNX Richtlinien. Detaillierte Fachkenntnisse durch KNX Schulungen werden zum Verständnis vorausgesetzt.

Die Funktion des Gerätes ist softwareabhängig. Detaillierte Informationen über Softwareversionen und jeweiligen Funktionsumfang sowie die Software selbst sind der Produktdatenbank des Herstellers zu entnehmen.

Das Gerät ist updatefähig. Firmware-Updates können komfortabel mit der Gira ETS Service-App (Zusatzsoftware) durchgeführt werden.

Das Gerät ist KNX Data Secure fähig. KNX Data Secure bietet Schutz vor Manipulation in der Gebäudeautomation und kann im ETS-Projekt konfiguriert werden. Detaillierte Fachkenntnisse werden vorausgesetzt. Zur sicheren Inbetriebnahme ist ein Gerätezertifikat erforderlich, das auf dem Gerät angebracht ist. Im Zuge der Montage ist das Gerätezertifikat vom Gerät zu entfernen und sicher aufzubewahren.

Planung, Installation und Inbetriebnahme des Gerätes erfolgen mit Hilfe der ETS ab Version 5.7.7 oder 6.4.0.

4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Betrieb im KNX System
- Bedienen von Verbrauchern, z. B. Licht ein/aus, Dimmen und Farbtemperatursteuerung, Farbsteuerung und Helligkeit, Beschattungen auf/ab, 1 Byte-Werte, 2 Byte-Werte, 3 Byte-Werte und 6 Byte-Werte, Helligkeitswerte, Temperaturen, Farbtemperaturwerte, Abrufen und Abspeichern von Lichtszenen als Szenen nebenstelle
- Abrufen und Abspeichern von geräteinternen Lichtszenen
- Bewegungserfassung mittels integriertem Bewegungssensor (HF) und Helligkeitsauswertung
- Messen der Helligkeit
- Messen der Raumtemperatur
- Messen der Raumfeuchte
- Messen der Luftqualität
- Anzeigen eines Alarms
- Verwendung als Orientierungsbeleuchtung
- Montage in Gerätedose mit Abmessungen nach DIN 49073

5 Produkteigenschaften

- Tastsensor-Funktionen Schalten, Dimmen und Farbtemperatursteuerung, Farbsteuerung und Helligkeit, Beschattung, Wertgeber, Szenennebenstelle, 2-Kanal Bedienung und Reglernebenstelle einstellbar
- Reglernebenstelle mit Betriebsmodusumschaltung, Zwangs-Betriebsmodusumschaltung, Präsenzfunktion und Sollwertverschiebung
- Status-LED - wahlweise rot, grün, blau, gelb, cyan, orange, violett, weiß - pro Taste einstellbar
- LED Funktionen Orientierungsbeleuchtung, Alarmmeldung und Nachtabsenkung separat einstellbar
- Helligkeit der Status-LED einstellbar und im Betrieb umschaltbar
- Sperren oder Funktionsumschaltung aller oder einzelner Tastenfunktionen mit Sperrfunktion möglich
- Szenensteuerung von bis zu 8 Szenen mit jeweils 8 Szenenausgängen
- Temperaturmessungen wahlweise mit geräteinternem Fühler, an der Anschlussklemme verdrahtetem Fühler und über Kommunikationsobjekt verbundenem externen Fühler
- Messung der Luftqualität mit geräteinternem VOC-Sensor
- Raumfeuchtemessung mit geräteinternem Feuchtesensor
- Bewegungserfassung mittels integriertem Bewegungssensor (HF) und Helligkeitsauswertung
- Integrierter Busankoppler

Bewegungserfassung

- Bewegungserfassung mittels integriertem Bewegungssensor (HF)
- Integrierter Helligkeitssensor
- Einsatz als Präsenz- oder Bewegungsmelder
- Ausgangsfunktionen: Schalten, Treppenhausfunktion, Schalten mit Zwangstellung, Dimmwertgeber, Lichtszenennebenstelle, Temperaturwertgeber, Helligkeitwertgeber, Temperatur Betriebsmodus
- Erfassungsbereich erweiterbar durch Parallelschalten mehrerer Geräte als Haupt- und Nebenstelle
- Bewegungserfassung mit Fokus der Erfassung auf Genauigkeit oder Geschwindigkeit
- 2 Funktionsblöcke zur Bewegungs- und Helligkeitsauswertung mit je 2 Ausgängen
- Funktionsblöcke umschaltbar, z. B. für Tag-/Nachtbetrieb

6 Bedienung

Je nach Programmierung kann eine Bedienwippe mit bis zu zwei Funktionen belegt sein. Die Bedienung erfolgt über kurzes oder langes Drücken der Tasten und hängt von der jeweiligen projektierten Funktion ab. Eine erkannte Bewegung kann, abhängig der projektierten Funktion, Voraussetzung für die manuelle Bedienung sein.

6.1 Beispiele der Bedienung bei einigen Standardanwendungen

- Schalten: Taste kurz drücken.
- Dimmen: Taste lang drücken. Beim Loslassen der Taste stoppt der Dimmvorgang.
- Jalousie fahren: Taste lang drücken.
- Jalousie anhalten oder verstellen: Taste kurz drücken.
- Wert setzen, z. B. Helligkeits- oder Temperatursollwert: Taste kurz drücken.
- Szene aufrufen: Taste kurz drücken.
- Szene speichern: Taste lang drücken.
- Kanal 1 ausführen: Taste kurz drücken.
- Kanal 2 ausführen: Taste lang drücken.
- Reglernebenstelle bedienen: Taste kurz drücken.

7 Informationen für Elektrofachkräfte



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag.

Spannungsführende Teile in der Einbauumgebung abdecken.

7.1 Einbaulage

- i** Beim Einbau des Tastsensor ist die Kennzeichnung TOP oben zu lesen.
(siehe Bild 3)

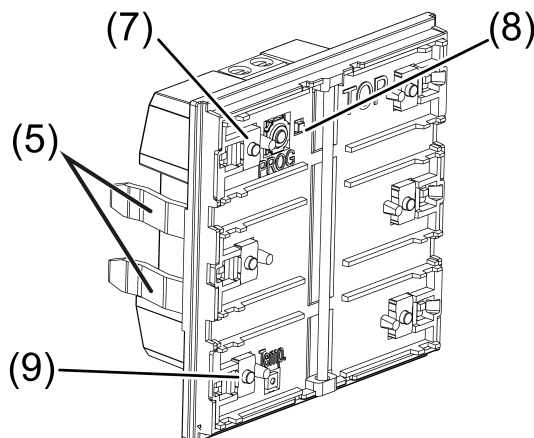


Bild 3: Tastsensor

- (5) Halteklammern zur Fixierung des Geräts am Tragring
- (7) Programmiertaste
- (8) Programmier-LED
- (9) Temperaturfühler

7.2 Montage und elektrischer Anschluss



GEFAHR!

Elektrischer Schlag bei Berühren spannungsführender Teile in der Einbauumgebung.
Elektrischer Schlag kann zum Tod führen.

Vor Arbeiten am Gerät freischalten und spannungsführende Teile in der Umgebung abdecken!

Gerät montieren und anschließen

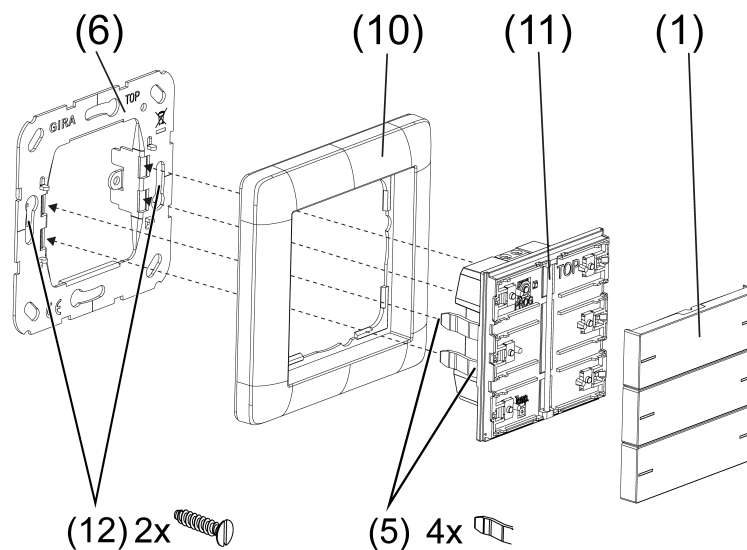


Bild 4: Gerät montieren

- (1) Bedienwippen (Zubehör)
- (5) Halteklammern zur Fixierung des Geräts am Tragring
- (6) Tragring
- (10) Abdeckrahmen (Zubehör)
- (11) Tastsensor
- (12) Dosenschrauben

Das Gerät sollte in eine luftdichte Gerätedose eingesetzt werden. Sonst können Temperatur- und Feuchtemessungen durch Zugluft negativ beeinflusst werden.

- i** Bewegungserfassung: Fehlauslösungen durch Störeinflüsse möglich. Sich bewegende Leichtbauwände, sowohl als Montageort als auch im Sichtfeld und sich bewegende Objekte (z. B. Zimmerpflanzen, deren Blätter durch leichten Luftzug bewegt werden, etc.) führen in ungünstigen Fällen zu Fehlauslösungen.
- i** Mehrere Tastsensoren 4 Detect im gleichen Erfassungsbereich können sich gegenseitig beeinflussen, was zu Fehlauslösungen führen kann. Die Einstellung des Parameters "Fokus der Erfassung" auf "Genauigkeit" ist deutlich robuster gegen Fehlauslösungen als ein Fokus auf "Geschwindigkeit".

Secure-Betrieb und vereinfachte ETS-Inbetriebnahme

Das Gerätezertifikat wird für eine Secure-Inbetriebnahme verwendet und kann darüber hinaus das Programmieren der physikalischen Adresse vereinfachen. Empfehlung: Das Gerätezertifikat dem ETS-Projekt durch Tastatureingabe oder Scannen hinzufügen. Zum Scannen des QR-Codes eine hochauflösende Kamera verwenden. Bei der Montage das Gerätezertifikat vom Gerät entfernen. Alle Passwörter dokumentieren und sicher aufbewahren.

- Tragring auf eine Gerätedose montieren.

- i** Kennzeichnung TOP = beachten.

Beiliegende Dosenschrauben verwenden.

- Inbetriebnahme-Wippen vom Tastsensor abziehen.

Der Tastsensor wird mit Inbetriebnahme-Wippen geliefert. Die zum Tastsensor passenden Bedienwippen sind separat zu bestellen (siehe Kapitel "Zubehör" ► Seite 26).

- Tastsensor mit KNX Anschlussklemme an KNX anschließen (rot = +, schwarz = -).
- Bei Secure-Betrieb: Das Gerätezertifikat ist vom Gerät zu entfernen und sicher aufzubewahren.
- Optional: Fernfühler (siehe Kapitel "Zubehör" ► Seite 26) an Anschlussklemme für Fernfühler anschließen.
- Abdeckrahmen bündig auflegen. Der Abdeckrahmen wird durch den Tastsensor fixiert.
- Tastsensor mit Abdeckrahmen auf den Tragring aufstecken.

Tastsensor kann in Betrieb genommen werden.

Auf den korrekten Sitz der Halteklammern im Tragring achten.

Im nächsten Arbeitsschritt sollte die physikalische Adresse programmiert werden (siehe Kapitel "Inbetriebnahme" ► Seite 18). Danach können die Bedienwippen montiert werden (siehe Kapitel "Bedienwippen montieren" ► Seite 13).

7.3 Bedienwippen montieren

- Bedienwippe seitlich anlegen (siehe Bild 5).

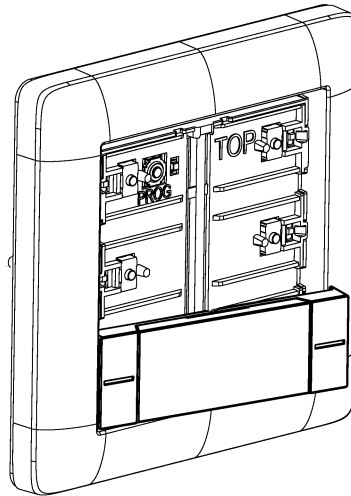


Bild 5: Bedienwippe seitlich anlegen

- Mittig auf die Bedienwippe drücken (siehe Bild 6).

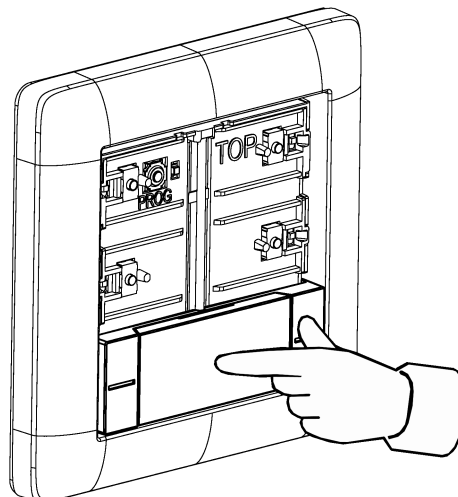


Bild 6: Bedienwippe mittig andrücken

Bedienwippe rastet ein.

Gerät ist betriebsbereit.

Zur Optimierung der Spaltmaße zwischen den Bedienwippen und dem Abdeckrahmen können die Bedienwippen nach dem Einrasten geringfügig verschoben werden.

7.4 Beschriftungsfeld austauschen

Wippe hat ein Beschriftungsfeld

- Kerbe der Beschriftungsfeldabdeckung mit einem Finger ertasten (siehe Bild 7).
- Beschriftungsfeldabdeckung durch einseitiges Ziehen an der Kerbe von der Wippe abziehen (siehe Bild 8).

Beschriftungsfeld ist freigelegt.

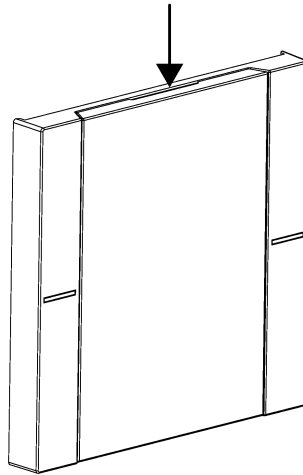


Bild 7: Kerbe der Beschriftungsfeldabdeckung ertasten

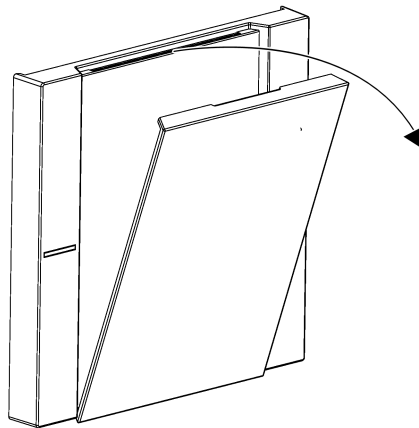


Bild 8: Beschriftungsfeldabdeckung abziehen

- Beschriftungsfeld austauschen.
- Beschriftungsfeldabdeckung auf die Wippe drücken und einrasten.

Beschriftungsfeld ist ausgetauscht.

7.5 Demontage

- Tastsensor zusammen mit dem Abdeckrahmen vorsichtig nach vorne abziehen.
- Bedienwippen durch einseitiges Ziehen vom Tastsensor lösen.

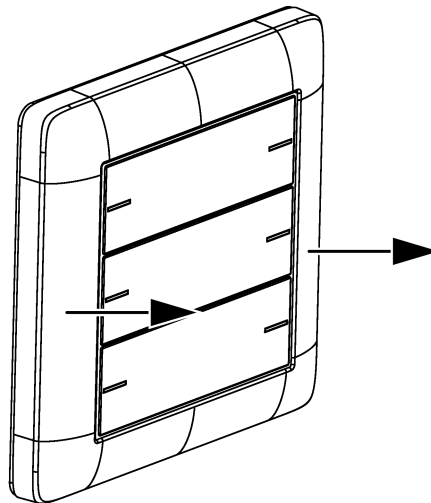


Bild 9: Tastsensor demontieren

7.6 Materialdurchdringung

Ausbreitung und Dämpfung von Hochfrequenzsignalen in Gebäuden

Das Gerät arbeitet mit Hochfrequenzsignalen im dafür vorgesehenen Frequenzbereich. Diese Signale können innerhalb von Gebäuden Decken und Wände durchdringen. Dabei kommt es, abhängig von der Materialbeschaffenheit, zu Energieverlusten. Maßgebliche Einflussfaktoren sind insbesondere die Materialdicke sowie deren elektrische Leitfähigkeit (z. B. Metallanteil und Feuchtigkeit).

Der Energieverlust während der Signalausbreitung wird als **Dämpfung** bezeichnet. Sie beschreibt das Verhältnis zwischen der vom Gerät ausgesendeten und der am Empfänger ankommenden Funkstrahlungsleistung. Hochfrequenzsignale werden auf dem Übertragungsweg durch verschiedene bauliche und materialbedingte Einflüsse abgeschwächt. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb ist sicherzustellen, dass die Hochfrequenzsignale beim Empfänger noch über eine ausreichende Signalstärke verfügen, um eine zuverlässige Auswertung zu ermöglichen. Nahezu ideale Ausbreitungsbedingungen bestehen im sogenannten **Freifeld**. Darunter versteht man eine Umgebung ohne bauliche Hindernisse, in der sich Hochfrequenzsignale weitgehend ungehindert ausbreiten können und keine störenden Reflexionen oder Absorptionen auftreten.

Innerhalb von Gebäuden müssen Hochfrequenzsignale häufig Wände und Decken durchdringen. Die dabei entstehende Dämpfung - und damit die erreichbare Betriebsreichweite - hängt insbesondere ab von:

- der Anzahl der zu durchdringenden Bauteile
- der Art und Beschaffenheit der verwendeten Baumaterialien
- der effektiven Wand- und Deckendicke.

An Materialgrenzflächen wird ein Teil der auftreffenden Hochfrequenzstrahlung reflektiert, ein weiterer Teil wird vom Material absorbiert. Materialien mit erhöhter Feuchtigkeit, wie sie typischerweise in Neubauten oder frisch renovierten Räumen auftreten (z. B. frisch verputzte oder tapezierte Flächen), verursachen eine stärkere Dämpfung elektromagnetischer Hochfrequenzsignale.

Die folgende Übersicht zeigt beispielhafte Dämpfungswerte für verschiedene Baumaterialien und dient als Orientierungshilfe bei der Geräteplatzierung.

Material/Objekte	Durchdringung
<ul style="list-style-type: none"> – Dünne Hartfaserplatte – Einfache Glasscheibe (frontal) – Einfaches Verbundglas 	<ul style="list-style-type: none"> – Geringe Dämpfung Bewegungserkennung kaum eingeschränkt
<ul style="list-style-type: none"> – Leichtbautüren – Dünne Leichtbauwände – 2-fach verglaste Fenster – Satiniertes Glas 	<ul style="list-style-type: none"> – Mittlere Dämpfung Bewegungserkennung eingeschränkt
<ul style="list-style-type: none"> – Strukturiertes Glas – Pressspanplatte, Holz (>15 mm) – Stahlbetonwand, Betonplatte – Massivholztüren – 3-fach verglaste Fenster – Mehrfach beplankte Leichtbauwände 	<ul style="list-style-type: none"> – Hohe Dämpfung Keine Bewegungserkennung

Es können sich Abweichungen auf Grund von baulichen Besonderheiten, Oberflächenbeschaffenheiten und Erfassungswinkeln ergeben.

Montageort auswählen

Wenn möglich, sollten die Montageorte des Geräts bereits in der Planung der Elektroinstallation bewertet werden. Betondecken mit Metallarmierungen dämpfen die Hochfrequenzsignale in höherem Maße als Holzdecken. Gleiches gilt für mineralische Putze oder Hohlwände auf Basis metallischen Ständerwerks. Auch die Raumnutzung sollte – soweit bekannt – in Betracht gezogen werden, denn ein Wohnzimmer im Altbau stellt der Funkausbreitung weniger Hindernisse entgegen als ein Büro mit Metallschränken.

7.7 Inbetriebnahme

Physikalische Adresse und Applikationsprogramm programmieren

Die Programmiertaste befindet sich unter der ersten Bedienwippe.

- Busspannung einschalten.
- Inbetriebnahme mit der ETS durchführen.

i Sobald der Programmiervorgang erfolgreich abgeschlossen ist, schaltet sich das Gerät ein und die Status-LED führen Ihre parametrisierte Funktion aus.

Bei entlademem Applikationsprogramm leuchten bei angeschlossener Busspannung alle Status-LED zunächst weiß. Jede Tastenbetätigung bewirkt das Umschalten der Leuchtfarbe der zugehörigen Status-LED (weiß → rot → grün → blau → gelb → cyan → orange → violett → weiß → ...).

Erfassungsbereiche und Reichweite

Mit einem Gesamt-Erfassungsbereich von bis zu 120° ermöglicht die im Tastsensor Detect eingesetzte **Hochfrequenzsignal-Technologie** zur Bewegungserkennung eine flexible Anpassung zwischen Erfassungsgenauigkeit und Erfassungsgeschwindigkeit. Der optimale Arbeitspunkt ist dabei stark vom jeweiligen Anwendungsfall abhängig, beispielsweise davon, ob eine präzise Präsenzerkennung oder eine schnelle Bewegungserkennung im Vordergrund steht.

Der Sensor des Tastsensors Detect unterscheidet zwischen nahen und weiter entfernten Bewegungszonen. Die Erfassungsgrenzen sind abhängig von der Montagehöhe sowie von der Bewegungsrichtung von Personen innerhalb des Erfassungsbereichs.

Über die Naherfassung werden Bewegungen in unmittelbarer Nähe des Sensors erkannt. Die Naherfassung kann für unterschiedliche Anwendungsszenarien parametrisiert werden. Dabei wird zwischen Treppenerfassung rechts, mittig und links unterschieden.

Bei aktivierter Naherfassung wird die Helligkeitsmessung unterbrochen. In diesem Zustand stehen keine aktuellen Helligkeitswerte zur Verfügung. Dadurch wird verhindert, dass bei der Gerätebedienung durch Abschattung stark verfälschte Messwerte erfasst werden.

Gestensteuerung

Bei aktivierter Gestensteuerung kann der Tastsensor Detect durch Interpretation von Gesten und Bewegungen gesteuert werden. Abhängig von gesendeten Befehlen reagiert das Gerät während und bei Ende der Gestenerfassung unterschiedlich. Der Abstand für die Gestensteuerung beträgt ca. 10 cm.

Eine Bedienung des Tastsensors löst keine Geste aus.

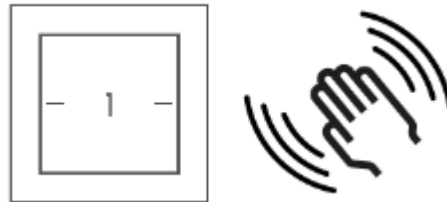


Bild 10: Gestensteuerung

Treppenerfassung

Der Sensor eignet sich für den Einsatz in Treppenhäusern. Bei der Treppenerfassung (rechts, mittig, links) ist die Bewegungserfassung auf eine Fläche von ca. 1 m² rechts, mittig oder links des Tastsensors Detect begrenzt.

Wenn der Schwerpunkt der Erfassung auf "Genauigkeit" liegt und der maximale Abstand der Bewegungserfassung auf 2 m oder 4 m eingestellt ist, lassen sich optimale Ergebnisse erzielen.

Die Naherfassung reagiert nur auf Bewegungen im direkten Umfeld (rechts, mittig oder links). Die Funktion dient z. B. dazu, das Treppenlicht automatisch bei Nutzung der Treppe einzuschalten. Personen werden beim Betreten des Treppenhauses erfasst. Der Abstand des Erfassungsfelds vom Gerät kann bei Auswahl von „Treppenerfassung links“ und „Treppenerfassung rechts“ nach links oder rechts verschoben werden, um die Personenerfassung zu optimieren.

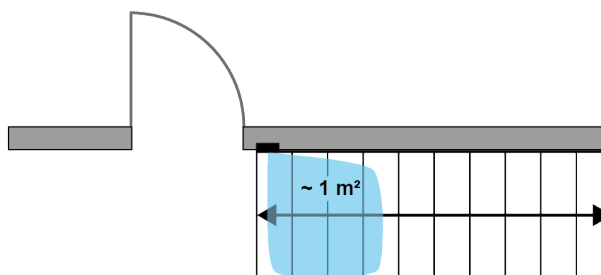


Bild 11: Beispiel einer Treppenerfassung

Erfassungsbereiche

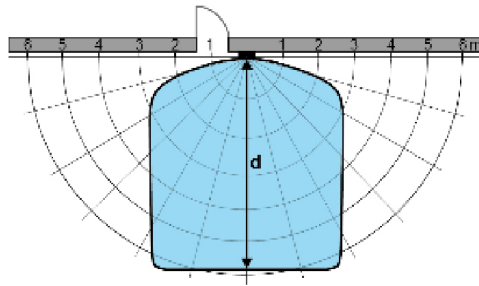


Bild 12: Erfassungsbereiche

Mittels Erfassungsbereichen legen Sie fest in welchem räumlichen Bereich der Sensor Bewegungen erkennen kann. Die erzielbaren Reichweiten variieren in Abhängigkeit vom jeweiligen Fokus der Bewegungserfassung (Fokus der Bewegungserfassung hinsichtlich Geschwindigkeit oder Genauigkeit).

Die maximale Erfassungsreichweite nach vorn beträgt 6 m und jeweils bis zu 3 m zur Seite.

Erfassungsbereich testen

Bei aktivierter Bewegungserfassung den Erfassungsbereich prüfen.

Das Gerät ist montiert und angeschlossen. Physikalische Adresse ist geladen.

Voraussetzung: Parameter "Gehtest verwenden" ist in der ETS angewählt und in das Gerät programmiert. Inbetriebnahme-Wippen wurden durch Design-Wippen ausgetauscht.

- Gehtest einschalten.

Der Bewegungssensor ist entsprechend des programmierten Fokus der Erfassung (Genauigkeit oder Geschwindigkeit) aktiv.

- Erfassungsbereich abschreiten, dabei auf sichere Erfassung und Störquellen achten.

Bei aktivem Gehtest leuchten alle Status-LED des Tastsensors bei einer identifizierten Bewegung blau.

- Bei Bedarf Fokus der Erfassung in der ETS anpassen.
- Gehtest ausschalten.

7.7.1 Sensorkalibrierung

Messsensorik

Die Ausführung der Wippen definiert die Güte der Helligkeitsmessung. Bei geringer Helligkeit werden die LEDs kurzzeitig ausgeschaltet.

Die Voreinstellung der Sensorik kann wahlweise anhand der rückseitigen Farbe der verwendeten Wippen-Designlinie oder über ein Objekt mit separat gemessenem Helligkeitswert erfolgen. Die vormontierten Inbetriebnahme-Wippen müssen für eine korrekte Messung der Helligkeit gegen das final zu verwendende Wippen-Set ausgetauscht werden.

- Bei Aktivierung des Parameters für Sensorkalibrierung über Wippen-Designlinie die Farbe der Rückseite des verwendeten Wippen-Sets festlegen (hell / dunkel).

Darüber hinaus, je nach Parametrierung, aktivierte Messfunktionen (Temperaturmessung, Raumfeuchtemessung, Luftqualität, ...) abgleichen.

Die Sensorik für die Luftqualität muss sich nach erster Inbetriebnahme mindestens 24 h durchgängig kalibrieren, bis valide Messwerte gesendet werden.

7.7.2 Safe-State-Mode

Der Safe-State-Mode stoppt die Ausführung des geladenen Applikationsprogramms.

Wenn das Gerät beispielsweise durch eine fehlerhafte Projektierung oder Inbetriebnahme nicht korrekt funktioniert, kann die Ausführung des geladenen Applikationsprogramms durch Aktivierung des Safe-State-Mode angehalten werden. Im Safe-State-Mode verhält sich das Gerät passiv, da das Applikationsprogramm nicht ausgeführt wird (Ausführungszustand: Beendet).

Lediglich die Systemsoftware des Gerätes arbeitet noch. ETS-Diagnosefunktionen und das Programmieren des Gerätes sind möglich.

Safe-State-Mode aktivieren

- Spannung ausschalten.
- Programmier-Taste drücken und halten.
- Spannung einschalten.

Der Safe-State-Mode ist aktiviert. Die Programmier-LED blinkt langsam (ca. 1 Hz).

Die Programmier-Taste erst dann loslassen, wenn die Programmier-LED blinkt.

Safe-State-Mode deaktivieren

- Spannung ausschalten oder ETS-Programmierungsvorgang durchführen.

7.7.3 Master-Reset

Der Master-Reset setzt das Gerät in die Grundeinstellungen zurück (physikalische Adresse 15.15.255, Firmware bleibt erhalten). Die Geräte müssen anschließend mit der ETS neu in Betrieb genommen werden.

Bei Secure-Betrieb: Ein Master-Reset deaktiviert die Gerätesicherheit. Das Gerät kann mit dem Gerätezertifikat anschließend erneut in Betrieb genommen werden.

Mit der Gira ETS Service-App können Geräte auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Diese Funktion nutzt die im Gerät enthaltene Firmware, die zum Zeitpunkt der Auslieferung aktiv war (Auslieferungszustand). Durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen verlieren die Geräte ihre physikalische Adresse und Konfiguration.

Wenn das Gerät beispielsweise durch eine fehlerhafte Projektierung oder Inbetriebnahme nicht korrekt funktioniert, kann das geladenen Applikationsprogramm mit der Durchführung eines Master-Resets aus dem Gerät gelöscht werden. Der Master-Reset setzt das Gerät auf Auslieferungszustand zurück. Anschließend kann das Gerät mit dem Programmieren der physikalischen Adresse und des Applikationsprogramms erneut in Betrieb genommen werden.

Master-Reset durchführen

Voraussetzung: Der Safe-State-Mode ist aktiviert.

- Programmierertaste drücken und für > 5 Sekunden halten, bis die Programmier-LED schnell blinkt.
- Programmierertaste loslassen.

Das Gerät führt einen Master-Reset durch. Die Programmier-LED ist eingeschaltet.

Das Gerät startet neu und befindet sich im Auslieferungszustand.

8 Technische Daten

KNX

KNX Medium	TP256
Inbetriebnahme-Modus	S-Mode
Nennspannung	DC 21 ... 32 V SELV
Stromaufnahme KNX	8 ... 18 mA
Anschlussart KNX	Standard-Anschlussklemme
Anschlussleitung KNX	EIB-Y (St)Y 2x2x0,8

Bewegungserfassung

Erfassungswinkel	bis zu 120°
Reichweite	6 m

Helligkeitssensor

Messbereich	10 ... 2000 lx
Genauigkeit > 80 lx	± 5%
Genauigkeit ≤ 80 lx	± 10 lx

Temperatursensor

Messbereich	-5 ... +55 °C
Genauigkeit	± 1 K

Feuchtesensor

Messbereich	10 ... 95% rel. Feuchte.
Genauigkeit	≤ 3,5%

Einbaumaße (siehe Bild 13)

Aufbauhöhe	A = 11,9 mm A = 12,5 mm (Wippenset Edelstahl)
Einbautiefe	B = 13,8 mm

Anschlussleitung Fernfühler (siehe Zubehör)

Leitungstyp Verlängerung	NYM-J 3x1,5 oder J-Y(St)Y 2x2x0,8
Gesamtlänge Fernfühlerleitung	max. 30 m

Umgebungsbedingungen

Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/ Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Schutzklasse	III

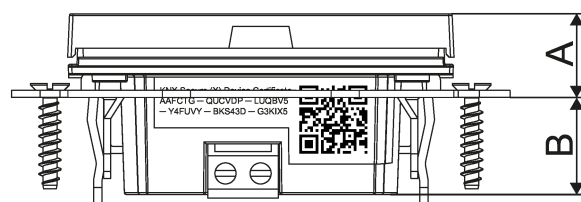


Bild 13: Einbaumaße

9 Hilfe im Problemfall

Licht schaltet trotz Bewegungserfassung und geringer Beleuchtung nicht ein

Ursache: Eingestellte Helligkeitsschwelle zu niedrig.

- Helligkeitsschwelle mit Parametereinstellung erhöhen.

Licht schaltet trotz ausreichender Umgebungshelligkeit ein

Ursache: Gerät arbeitet helligkeitsunabhängig.

- Programmierung kontrollieren.
- Parametereinstellung für Helligkeitsschwelle korrigieren.

Licht schaltet trotz Anwesenheit und geringer Beleuchtung vorzeitig aus

Ursache 1: Eingestellte Zeit zu kurz.

- Zeit mit Parametereinstellung erhöhen.

Ursache 2: Erfassungsproblem, die zu überwachende Fläche liegt nicht im Erfassungsfeld, Möbel oder Säulen sind im Weg.

- Erfassungsfeld überprüfen, ggf. Präsenzmelder-Nebenstelle erweitern.

Gerät spricht auch ohne Bewegung im Erfassungsfeld an

Ursache: Störquellen im Erfassungsfeld, oder Erfassungsbereich zu groß eingestellt.

- Erfassungsfeld einschränken, Störquellen beseitigen.

Licht schaltet trotz ausreichender Umgebungshelligkeit nicht aus

Ursache: Eingestellte Helligkeitsschwelle zu hoch.

- Helligkeitsschwelle mit Parametereinstellung vermindern.

Licht schaltet trotz Bewegung im Erfassungsfeld nicht oder zu spät ein

Ursache: Auswerteverzögerung ist aktiviert, sodass z. B. kurzzeitiges Betreten des Erfassungsfeldes nicht ausgewertet wird.

- Programmierung korrigieren, Auswerteverzögerung verkürzen oder deaktivieren.

10 Zubehör

-  Individuell beschriftete Wippensets erhalten Sie über den Gira Beschriftungsservice www.beschriftung.gira.de.
-  Das Wippenset in der Ausführung "Edelstahl" ist nicht für den Einsatz mit dem Tastsensor Detect geeignet. Eine zuverlässige Funktion kann nicht gewährleistet werden.

	Art.-Nr.
Wippenset 1fach	5751 ..
Wippenset 1fach individuell	5761 ..
Wippenset 1fach mit Beschriftungsfeld	5771 ..
Wippenset 2fach	5752 ..
Wippenset 2fach individuell	5762 ..
Wippenset 2fach mit Beschriftungsfeld	5772 ..
Wippenset 3fach	5753 ..
Wippenset 3fach individuell	5763 ..
Wippenset 3fach mit Beschriftungsfeld	5773 ..
Fernfühler	1493 00

11 Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel. Bitte übergeben oder senden Sie fehlerhafte Geräte portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an den für Sie zuständigen Verkäufer (Fachhandel/Installationsbetrieb/Elektrofachhandel). Diese leiten die Geräte an das Gira Service Center weiter.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-
Systeme

Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 12 20
42461 Radevormwald

Deutschland

Tel +49(0)21 95 - 602-0
Fax +49(0)21 95 - 602-191

www.gira.de
info@gira.de